



**Aufsätze MEISTOP®**  
**mit integriertem Sicherheitsverschluss**  
**zur Rückhaltung wassergefährdender Stoffe**  
**– NW 500 x 500 –**

**Bedienungs-, Einbau- und Wartungshinweise**

# Inhalt

Allgemeine Hinweise	3
Bedienungshinweise	5
Einbauhinweise	7
Einbau	8
Wartungshinweise	9

**Bitte lesen Sie vor Beginn der Arbeiten das gesamte Dokument.  
Diese Bedienungs-, Einbau- und Wartungshinweise bitte dem Endverbraucher aushändigen.**



## Allgemeine Hinweise

### Allgemeines

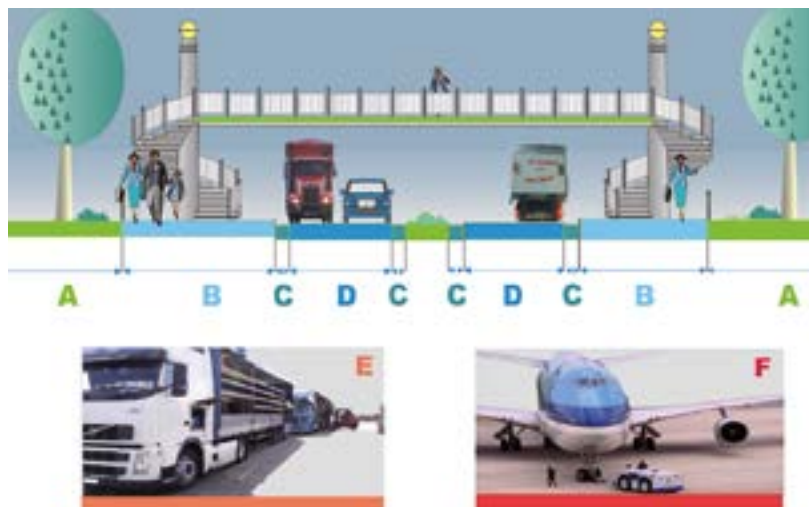
Aufsätze für Straßenabläufe dienen der Entwässerung von Verkehrsflächen und sind den gleichen Verkehrsbelastungen ausgesetzt, wie die Verkehrsflächen selbst. Verkehrssicher sind Aufsätze dann, wenn sie bestimmte Konstruktionsmerkmale erfüllen, die in der DIN EN 124-1 festgelegt sind.

### Klassifizierung

Aufsätze werden nach ihrer Einbaustelle klassifiziert:

- |          |  |
|----------|--|
| Gruppe 1 | (mindestens Klasse A 15)<br>Verkehrsflächen, die ausschließlich von Fußgängern und Radfahrern benutzt werden können.   |
| Gruppe 2 | (mindestens Klasse B 125)<br>Gehwege, Fußgängerzonen und vergleichbare Flächen, Pkw-Parkflächen und Pkw-Parkdecks.   |
| Gruppe 3 | (mindestens Klasse C 250)<br>Für Aufsätze im Bordrinnenbereich, der – gemessen ab Bordsteinkante – maximal 0,5 m in die Fahrbahn und 0,2 m in den Gehweg hineinreicht.             |
| Gruppe 4 | (mindestens Klasse D 400)<br>Fahrbahnen von Straßen (auch Fußgängerstraßen), Seitenstreifen von Straßen und Parkflächen, die für alle Arten von Straßenfahrzeugen zugelassen sind. |
| Gruppe 5 | (mindestens Klasse E 600)<br>Flächen, die mit hohen Radlasten befahren werden, z. B. Dockanlagen, Flugbetriebsflächen.   |
| Gruppe 6 | (Klasse F 900)<br>Flächen, die mit besonders hohen Radlasten befahren werden, z. B. Flugbetriebsflächen.   |

Im Zweifelsfall wählen Sie bitte die höhere Klasse.



*HINWEIS: Die Belastungsgrenzen der Aufsätze sind generell auch während des Baustellenbetriebes einzuhalten.*

## Allgemeine Hinweise

Die Verantwortung für die Planung des Schachtbauwerks und die Bauausführung selbst liegt bei dem Planer bzw. dem ausführenden Unternehmen.

Bei der Bedienung der eingesetzten Produkte ist darauf zu achten, dass weder andere noch Sie selbst einer Unfall- und Verletzungsgefahr ausgesetzt sind.

Es sind mindestens die nachfolgenden Regeln und Vorschriften der Technik in der jeweils gültigen Fassung anzuwenden und einzuhalten:

■ <b>ATV DIN 18317</b>	Verkehrswegebauarbeiten – Oberbauschichten aus Asphalt
■ <b>ATV DIN 18299</b>	Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art
■ <b>AwSV</b>	Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
■ <b>DIN 19573</b>	Mörtel für Neubau und Sanierung von Entwässerungssystemen außerhalb von Gebäuden
■ <b>DIN EN 124 Teil 1</b>	Aufsätze und Abdeckungen für Verkehrsflächen – Definitionen, Klassifizierung, allgemeine Baugrundsätze, Leistungsanforderungen und Prüfverfahren
■ <b>DWA-A 199-1</b>	Dienst- und Betriebsanweisung für das Personal von Abwasseranlagen
■ <b>RSA 21</b>	Richtlinien für die verkehrsrechtliche Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen
■ <b>RStO</b>	Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaus von Verkehrsflächen
■ <b>VOB Teil C</b>	Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen
■ <b>ZTV Asphalt-StB</b>	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Verkehrsflächenbefestigungen aus Asphalt
■ <b>ZTV E-StB</b>	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Erdarbeiten im Straßenbau
■ <b>ZTV Ew-StB</b>	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Entwässerungseinrichtungen im Straßenbau
■ <b>ZTV Fug-StB</b>	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Fugen in Verkehrsflächen

*HINWEIS: Soll eine spätere Hochziehbarkeit möglich sein, so muss ein Produkt mit gusseisernem Rahmen ohne Flansch verwendet werden.*

Alle Bauprodukte und Zubehörteile sind vor bauseitiger Verarbeitung auf Schäden und Vollständigkeit zu überprüfen. Beschädigte Teile bitte nicht verbauen.

Zum Be- und Entladen ist geeignetes Hebwerkzeug zu verwenden. Das Hebwerkzeug ist am Rahmen anzusetzen.

Für das Öffnen und Schließen der Produkte sind nur geeignete und zugelassene Bedienungsschlüssel zu verwenden.



## Bedienungshinweise

Für eine sach- und fachgerechte Funktion beachten Sie bitte die einzelnen Bedienungshinweise.

Zusätzliche regelmäßige Wartungen sind in Abhängigkeit vom Verkehrs- bzw. Belastungsaufkommen durchzuführen.

**Nach jeder Öffnung bzw. vor jedem Verschließen der Schachtabdeckung sind folgende Tätigkeiten durchzuführen:**

Prüfungen	Empfohlene Maßnahme
Prüfung des Allgemeinzustands der kompletten Abdeckung.	Defekte oder lose Abdeckungen sind auszutauschen.
Prüfung der dämpfenden Einlagen (sofern Ausführung mit Einlage).	Lose, defekte oder verschlissene Elemente sind auszutauschen.
Prüfung der Funktionselemente wie z. B. Scharniere, Schraubvorreiber, Schrauben, Splinte, Verriegelungsfedern, Sicherheitsventil (sofern Ausführung mit Funktionselementen).	Reinigung der Funktionselemente. Lose, defekte oder verschlissene Elemente sind auszutauschen. Schrauben oder Schraubvorreiber sind einzufetten. Sicherheitsventil in die Stellung des vorgesehenen Verwendungszwecks bringen.
Prüfung der Dichtungen und O-Ringe (sofern Ausführungen tagwasserdicht und/oder rückstausicher).	Defekte oder verschlissene Elemente sind auszutauschen. Ein entsprechendes Set kann über den Baustoff-Fachhandel bezogen werden.
Prüfung der Auflageflächen.	Gründliche Reinigung der Auflageflächen inkl. der dämpfenden Einlage (sofern Ausführung mit Einlage).
Prüfung der Dichtungen und O-Ringe.	Defekte oder verschlissene Elemente sind auszutauschen.

### Aufsätze mit integriertem Sicherheitsverschluss

#### Entnahme Roste:

Lose/gelöste Roste werden mit einem geeigneten, handelsüblichen Schachthaken ausgehoben. Bitte nutzen Sie dafür die Öffnungen.

Zum Schließen den Rost wieder in den Rahmen einlegen. Etwaige Führungseinrichtungen oder Kennzeichnungen sind zu beachten.

#### Bedienung Sicherheitsventil:

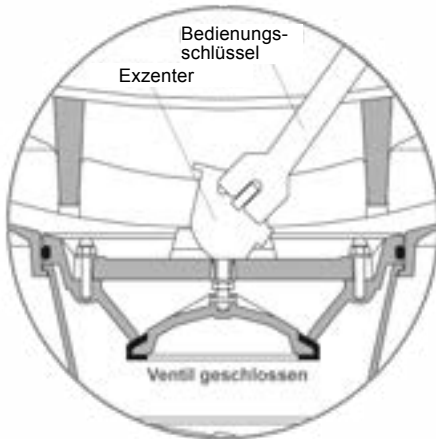
Zum Öffnen des Sicherheitsventils den Exzenter mit dem Bedienungsschlüssel bis zum Endanschlag verdrehen und den Dichtkegel freigeben.

Zum Schließen den Exzenter bis zum Endanschlag zurücklegen und den Dichtkegel wieder gegen den Verschlussstrichter pressen.



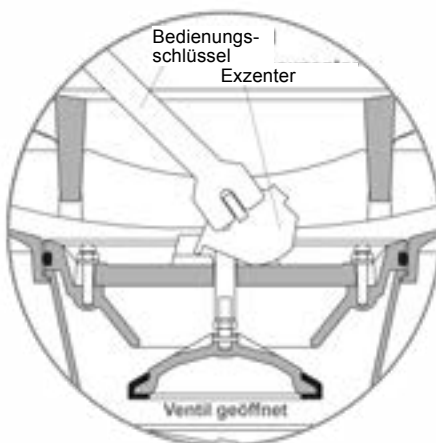
## Bedienungshinweise

Betriebsart 1: Sicherheitsventil ständig geschlossen



Das Sicherheitsventil nur bei bzw. nach Niederschlägen kurzzeitig und kontrolliert öffnen, um das Wasser abzulassen.

Betriebsart 2: Sicherheitsventil ständig geöffnet



Das Sicherheitsventil wird nur im Störfall geschlossen.

Um den Anpressdruck des Kegelventils auf den Verschlussstrichter zu ändern, zuerst die Absperrarmatur mit Hilfe der Aushebevorrichtung aus dem Rahmen heben. Nach Lösen der Sechskant-Mutter an der Hubstange den Anpressdruck durch Verdrehen des Kegelventils verändern. Nach erfolgter Korrektur die Sechskant-Mutter wieder festziehen und die Absperrarmatur in den Rahmen einsetzen.

*HINWEIS: Sofern sich wassergefährdende Stoffe innerhalb des geschlossenen Aufsatzes MEISTOP® befinden, müssen diese vor dem Öffnen des Sicherheitsventils abgesaugt und fachgerecht entsorgt werden.*

## Einbauhinweise

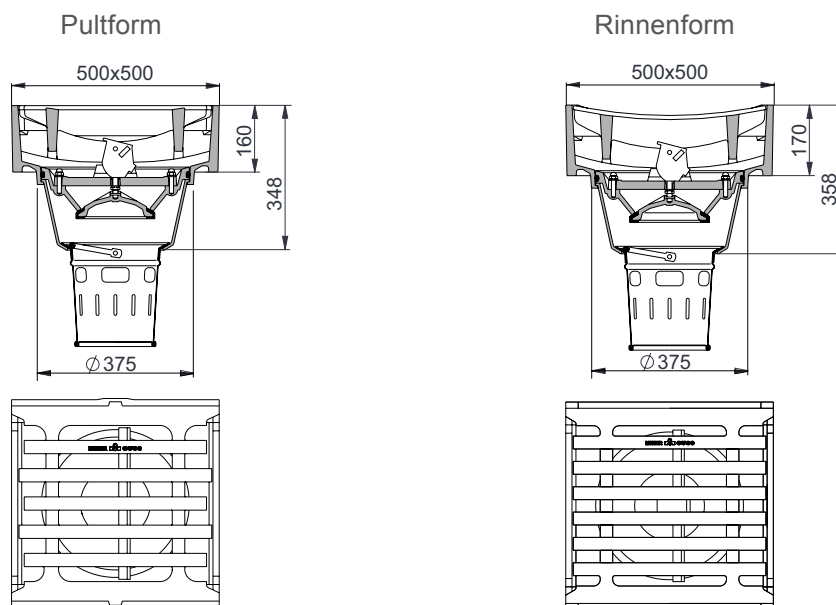
Die nachstehenden Einbauhinweise sind eine Empfehlung für Aufsätze zum Aufmörteln.

Diese Aufsätze 500 x 500 mm sind für den Einsatz auf Straßenabläufen nach DIN 4052, gemauerten oder geeigneten Ortbetonschächte entwickelt worden.

Der Aufbau des Straßenablaufes muss bauseits so gewählt werden, dass ein konstruktiv geeignetes Bauteil den Übergang zum Aufsatz bildet. Das heißt, es muss gewährleistet sein, dass die auf den Aufsatz maximal auftretenden Lasten vollständig an das Bauwerk abgegeben werden können. Der Rahmen des Aufsatzes muss vollflächig mit seiner Aufstandsfläche auf dem Bauwerk des Straßenablaufes aufstehen.

Gültig für alle Aufsätze mit integriertem Sicherheitsverschluss MEISTOP® in Klasse D 400:

Beispiele:



**B029250** mit EPDM-Dichtung

**B029255** mit FPM-Dichtung

**B029270** mit NBR-Dichtung

**B026050** mit EPDM-Dichtung

**B026055** mit FPM-Dichtung

**B026070** mit NBR-Dichtung

Dichtung	Resistenz
EPDM	Säuren und Alkalien
FPM	Benzin, Öle, Fette, Säuren und Alkalien
NBR	Benzin, Öle und Fette

Lieferumfang:

- Aufsatz bestehend aus Rahmen inkl. Rost, Absperrarmatur und Eimertragring
- Zwingend erforderlich:
  - Bedienungsschlüssel für Exzenter Artikel-Nr. B936022
  - Öffnungswerkzeug für Absperrarmatur Artikel-Nr. B936015
- Optional: Schlammeimer Artikel-Nr. 680021
- Optional: Zubehör für Aufsätze (Verschlussbleche, Aushebe- und Bedienungsschlüssel)



## Einbau

Im Sanierungsfall den alten Aufsatz freilegen, entfernen und Raum für den neuen Aufsatz schaffen. Beschädigte Schachtteile entfernen und fachgerecht ersetzen.

Bei Bedarf vor dem Einbau eventuell vorhandene Bauzeitentwässerungen mittels geeigneten Werkzeugs öffnen.

Die Auflageflächen der Unterseite des Aufsatzes und der Straßenablaufoberteile gründlich reinigen und befeuchten.

Die korrekte Einbauhöhe des Aufsatzes, von 0 bis -10 mm unterhalb des angrenzenden Straßenniveaus, der Rinne bzw. der angrenzenden befestigten Fläche, ist einzuhalten.

Den Höhenausgleich zur Umgebungsfläche mit einer lastabtragenden Mörtelfuge ausführen. Es ist ein Mörtel gemäß DIN 19573 gemäß Herstellervorgaben zu verwenden. Die Dicke der Mörtelfuge darf 1 cm nicht unterschreiten und 3 cm nicht überschreiten.

*HINWEIS: Für einen größeren Höhenausgleich müssen Auflageringe oder vergleichbare Produkte verwendet werden, Ausgleichskeile oder Ähnliches sind unzulässig.*

Den Aufsatz mit den Schlitzen quer zur Fahrtrichtung spannungsfrei in das Mörtelbett auf den Straßenablauf aufsetzen.

Bei Bedarf evtl. vorhandene Bauzeitentwässerungen mit Verschlussblechen schließen.

Im Anschluss im Übergangsbereich zwischen Aufsatz und zur vorhandenen Straßendecke eine Fuge gemäß ZTV Fug-StB herstellen.

*HINWEIS: Das Überfahren des Aufsatzes mittels Plattenverdichter/ Vibrationswalzen ist nicht zulässig.*

Den Rost mit einem geeigneten, handelsüblichen Schachthaken ausheben. Bitte nutzen Sie dafür die Öffnungen. Den Eimertragring und bei Bedarf einen Schlammeimer einsetzen. Den Dichtring im Rahmen sowie die Dichtfläche der Absperrarmatur säubern und leicht einfetten.

Unter Beachtung der Einlegemarkierung die komplette Absperrarmatur fest in den Rahmen eindrücken.

Die Auflageflächen säubern und den Rost wieder einlegen.

Nach Abschluss der Arbeiten folgende Tätigkeiten durchführen: Säuberung der Auflageflächen sowie Überprüfung der Funktionseinheiten wie dämpfenden Einlagen, Verriegelungs-, Verschraubungs- und Scharniereinheiten. Das Sicherheitsventil in die Stellung des vorgesehenen Verwendungszwecks bringen.

Die Verkehrsfreigabe erfolgt in Abhängigkeit des eingebrachten Materials. Bitte die Abbindezeit gemäß Herstellervorgaben beachten.



## Wartungshinweise

Für eine sach- und fachgerechte Funktion beachten Sie bitte die einzelnen Bedienungshinweise. Zusätzliche regelmäßige Wartungen sind in Abhängigkeit vom Verkehrs- bzw. Belastungsaufkommen durchzuführen.

### Übersicht der Wartungsintervalle:

	Aufsätze mit lose eingelegtem Rost	Aufsätze mit Scharnier, Verschraubung oder Verriegelung	Aufsätze mit Dichtung
maximale Achsüberfahrungen	alle 500.000	alle 350.000	alle 250.000
jedoch mindestens	alle 12 Monate	alle 9 Monate	alle 6 Monate

**Bei Erreichen der Wartungsintervalle und nach einem Störfall sind folgende Tätigkeiten durchzuführen:**

Wartungen	empfohlene Maßnahme
Prüfung des Allgemeinzustands des kompletten Aufsatzes.	Defekte oder lose Aufsätze tauschen.
Wartung: Prüfung der dämpfenden Einlagen (sofern Ausführung mit Einlage). Störfall: Entfernen der dämpfenden Einlagen (sofern Ausführung mit Einlage).	Wartung: Lose, defekte oder verschlissene Elemente sind auszutauschen. Störfall: Verschlossene Elemente tauschen. (Neue Trapezdichtung am Dichtteller einbauen.)
Prüfung der Funktionselemente wie z. B. Scharniere, Schraubvorreiber, Schrauben, Splinte, Verriegelungsfedern, Sicherheitsventil (sofern Ausführung mit Funktionselementen).	Reinigung der Funktionselemente. Lose, defekte oder verschlissene Elemente sind auszutauschen. Schrauben oder Schraubvorreiber sind einzufetten. Sicherheitsventil in die Stellung des vorgesehenen Verwendungszwecks bringen.
Prüfung der Funktionselemente wie z. B. Scharniere, Schraubvorreiber, Schrauben, Splinte, Verriegelungsfedern (sofern Ausführung mit Funktionselementen).	Reinigung der Funktionselemente. Lose, defekte oder verschlissene Elemente sind auszutauschen. Schrauben oder Schraubvorreiber sind einzufetten.
Prüfung der Auflageflächen.	Gründliche Reinigung der Auflageflächen inkl. der dämpfenden Einlage (sofern Ausführung mit Einlage).
Wartung: Prüfung der Dichtungen und O-Ringe. Störfall: Entfernen der Dichtungen und O-Ringe.	Wartung: Defekte oder verschlissene Elemente sind auszutauschen. Störfall: Verschlossene Elemente sind auszutauschen.

Die Reinigung der Aufsätze/Schmutzweimer ist in Abhängigkeit vom Verschmutzungsgrad durchzuführen. Die Verantwortung für die Einhaltung der Reinigungs- und Wartungsintervalle liegt beim Betreiber.





QUALITÄT

MeierGuss setzt  
ein Zeichen für Qualität

Als Hersteller und Spezialist für Kanalguss steht MeierGuss für hohe Qualitätsmaßstäbe bei hochwertigen, einbaufertigen Gusserzeugnissen. Unsere Produkte sind „Made in Germany“ und werden an drei deutschen Produktionsstandorten gefertigt. Durch kontinuierliche Qualität und Lieferzuverlässigkeit sowie stetigen Investitionen haben wir uns die Marktführerschaft in Deutschland erarbeitet. Die Marktnähe, der regelmäßige konstruktive Austausch mit unseren Kunden und die enge Verzahnung der einzelnen Funktionsbereiche von MeierGuss ermöglichen schnelle Entscheidungen und marktgerechte Weiterentwicklungen unserer Produkte.

Qualität im Kanalguss hat einen hohen Stellenwert, da es sich um sicherheitsrelevante Produkte handelt, die u. a. durch die ständig zunehmende Verkehrsbelastung immer höheren Anforderungen ausgesetzt werden. Als einer der wenigen Anbieter im Kanalguss sind in der MeierGuss-Gruppe sowohl alle Produktionsstandorte als auch die deutsche Vertriebsgesellschaft nach DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 14001 und DIN EN ISO 50001 durchgängig zertifiziert. Der zunehmenden Qualitätserosion durch die europäische Harmonisierung bei der EN 124:2015 und einem ausschließlichen Preisfokus beim Einkauf entgegenen wir mit gelebter Qualitätsorientierung, einer Überwachung durch unabhängige Zertifizierungsstellen und dem RAL Gütezeichen RAL-GZ 692. Voraussetzung für die Verleihung des RAL Gütezeichens RAL-GZ 692 ist die Erfüllung von zusätzlichen wichtigen Anforderungen an Kanalguss-Produkte im Hinblick auf die Betriebs- und Verkehrssicherheit. Damit wird die Kaufentscheidung des Anwenders wesentlich erleichtert.

### MeierGuss Sales & Logistics GmbH & Co. KG

Auf der Welle 5-7 | 32369 Rahden  
Tel.: +49 5771 918-0 | Fax: +49 5771 918-218

Unsere Ausschreibungstexte sowie die  
Kontaktinformationen finden Sie im Internet unter:  
[www.meierguss.de](http://www.meierguss.de)



KIWA

